

Zusammenfassung des Vortrages am 29.1.04 beim Forum für Kompetenz und Partnerschaft in München

Dieser Vortrag entspringt der jahrelangen Tätigkeit als Sanierer und Manager auf Zeit in Unternehmen, der immerwährenden Frage, warum einzelne Unternehmen erfolgreich sind (auch in sogenannten schlechten Zeiten) und andere nicht, der Lektüre des Buches von Jim Collins „Der Weg zu den Besten“ und dieser Vortrag kommt mir direkt aus dem Herzen, er ist mir eine Herzensangelegenheit. Dies ist der Grund, warum auch kein Skript existiert, denn wem das Herz voll ist, dem geht der Mund über.

Ausgangspunkt dieses Vortrages ist eine Studie in den USA, deren Autoren sich zum Ziel gesetzt hatten, herauszufinden, was Unternehmen dauerhaft erfolgreich macht. Die Besonderheit dieser Studie war, die große Anzahl der untersuchten Unternehmen, der Anspruch, soweit wie möglich nur Feststellungen zu treffen und von Anfang an Wertungen möglichst zu vermeiden.

Auch wenn Objektivität in diesem Untersuchungsfeld schwierig ist und immer auch die persönliche Erfahrung eine Rolle spielt, so waren doch die Ergebnisse überraschend, zumindest wenn gängige Standards zugrunde gelegt werden.

Wer hätte damit gerechnet, daß das Entwickeln von Strategien eine untergeordnete Rolle für den Erfolg von Unternehmen spielt? Wie überrascht waren die Autoren dieser Studie, als sie Unternehmen fanden, deren Unternehmerpersönlichkeiten niemand kannte und wie schnell verabschiedeten sich die vermeintlich erfolgreichen Unternehmen und Unternehmer aus dem Kreis der wirklich Erfolgreichen.

Ich habe aufgeatmet und war begeistert. Viel von dem was mir immer wieder Unbehagen bereitete und das ich nicht richtig fassen konnte wurde mit einem mal klar.

Bei aller Demut vor jedem einzelnen Unternehmen und „Unternehmerschicksal“. Auch diese Studie ist nicht allgemeingültig. Die Kernaussagen sind jedoch verallgemeinerungsfähig und lüften so manchen Schleier, der uns daran hindert, ehrlich, wahrhaftig, mit allen Sinnen und einer Portion gesundem Menschenverstand die Realität wahr zu nehmen. Mancher schmerzhaftes Prozeß würde uns erspart bleiben.